Ich finde es toll, dass Kulturarbeit so vielfältig ist.

Kiel, 04.10.2010

Ich finde es toll, dass Kulturarbeit so vielfältig ist , sagt Lisa Peters. Im Zentrum für Kultur- und Wissenschaftskommunikation der FH Kiel ist sie deshalb genau richtig. Seit Anfang September macht die 19-Jährige aus Neumünster dort ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur und bekommt so einen tiefen Einblick in die umfangreiche Arbeit an Kulturprojekten.

KJ (Katja Jantz): Warum haben Sie sich entschieden, nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur zu machen?

LP (Lisa Peters): Nach 13 Jahren schulischer Theorie wollte ich gerne noch einmal etwas ganz anderes machen, bevor ich dann vielleicht studiere und das viele Lernen weitergeht. Als ich mich über die Möglichkeiten informiert habe, bin ich auf das FSJ Kultur gestoßen und war gleich davon begeistert.

Schaut im Mediendom hinter die Kulissen: Lisa Peters

KJ: Was fasziniert Sie an Kulturarbeit?

LP: Ich finde es toll, dass Kulturarbeit so vielfältig ist von Kunst über Musik bis Theater ist alles dabei. Nun habe ich die Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen eines Kulturbetriebs zu schauen und Kultur aktiv mitzugestalten. Ich bekomme mit, wie viel Arbeit in einem Kulturprojekt steckt. Pressearbeit, Klärung der Bildrechte, Kontakt mit Künstlern,

KJ: Wie sind Sie auf das Zentrum für Kultur- und Wissenschaftskommunikation der FH Kiel gekommen?

LP: Ich habe mich im Internet über verschiedene Einsatzmöglichkeiten informiert und bin durch Zufall auf den Mediendom gestoßen. Die Ausschreibung klang sehr interessant und hat mich gleich angesprochen. Zum Glück hat es mit meiner Bewerbung geklappt.

KJ: Welche Aufgaben übernehmen Sie im Mediendom?

LP: In der ersten Zeit wurde ich hauptsächlich in die Kundenbetreuung, die Technik der Kuppel und den Kassendienst eingewiesen. Ich bin von Anfang an voll und ganz in das Team eingebunden worden und habe nun auch schon zwei Projekte, die ich betreue. Zum Beispiel betreue und koordiniere ich die Anfertigung eines Schaukastens im Rahmen des Zusammenschlusses Schwentinetal erleben . Zusätzlich übernehme ich unterschiedliche Aufgaben, die am Tag so anfallen.

KJ: Was gefällt Ihnen bisher am besten?

LP: Mir gefällt, dass ich einen so vielseitigen Einsatzbereich habe und fast jeden Tag etwas Neues erlebe. Es ist immer viel los und wird eigentlich nie langweilig. Außerdem ist die Stimmung im Team sehr angenehm dadurch bringt die Arbeit besonders viel Spaß.

KJ: Haben Sie sich schon Vorstellungen im Mediendom angeschaut?

LP: Einige habe ich inzwischen schon gesehen, wie zum Beispiel Pink Floyd , Sterne der Pharaonen , Orchideen Wunder der Evolution , Unendliche Weiten vom Urknall zur Erde oder auch Als der Gulp die Erde einsackte . Wenn ich mich eingearbeitet habe, wird es auch meine Aufgabe sein, Shows für Schulklassen und Kindergärten zu moderieren.

KJ: Beim FSJ Kultur gehört es dazu, eigenverantwortlich ein Projekt zu realisieren. Haben Sie schon eine Idee?

LP: Ich habe sogar schon mehrere, allerdings hat sich noch nichts konkretisiert. Zum Beispiel könnte ich mir eine Veranstaltung für Kinder oder die ganze Familie vorstellen, einen Mottotag oder Ähnliches. Am liebsten würde ich aber einen Poetry Slam in der Kuppel organisieren. Ob sich ein solches Projekt verwirklichen lässt, weiß ich jedoch noch nicht. Vielleicht wird es auch etwas ganz anderes wer weiß, was sich im kommenden Jahr noch ergibt

KJ: Möchten Sie im Anschluss an dieses Jahr auch etwas im Bereich Kulturarbeit machen?

LP: Ich kann mir schon sehr gut vorstellen, danach etwas auf diesem Gebiet zu machen. Ich überlege beispielsweise, Kulturwissenschaft oder Kulturmanagement zu studieren. Möglicherweise ergeben sich aber auch noch ein paar andere Möglichkeiten. Lust, weiterhin im kulturellen Bereich zu arbeiten, hätte ich auf jeden Fall.

KJ: Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

LP: Mit Dingen, die wohl die meisten gerne tun: Zeit mit meinen Freunden oder meinem Freund verbringen, lesen, Musik hören, shoppen und Sport. Ich fotografiere gerne und wenn ich viel Zeit habe, male ich auch.